

GEMEINSAMER ANTRAG

von ÖVP und GRÜNEN

Betr.: Petition an die Bundesregierung bezüglich des Verbots
von Krachern der Klasse II, Kleinf Feuerwerk

GR. Thomas Rajakovics

21.01.2010

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Der Silvestertag und vor allem die Silvesternacht ist für viele von uns jährlich ein Grund mit Familie und Freunden zu feiern.

Das ist eine gute Tradition und ich habe kein Problem damit, dass der tatsächliche Jahreswechsel um Mitternacht mit schön anzusehenden Feuerwerken gefeiert wird. Dieses Fest wird aber für viele, gerade für Menschen mit kleineren Kindern bzw. BesitzerInnen von Haustieren dadurch getrübt, dass etliche Mitfeiernde trotz Verbots Kracher der Klasse II (sog. Piraten, Deutsche, Schweizer..) verwenden, die ausschließlich der Lärmerzeugung dienen.

Kinder haben zum Teil große Angst vor dem Lärm und Tiere sind durch diesen oft tagelang verunsichert und scheu.

Laut Pyrotechnikgesetz ist zwar der Erwerb dieser Kracher gestattet, allerdings deren Verwendung im Ortsgebiet untersagt. Heuer gab es erstmals eine „Aktion scharf“ der Polizei in der Innenstadt bezüglich der Einhaltung dieses Gesetzes.

Als ich allerdings am 31.12. um ca. 22.00 Uhr durch die Herrengasse gegangen bin, sind mir große Gruppen vor allem junger Männer entgegengekommen, die genau diese Kracher ausgiebigst verwendet haben.

Die Polizei ist auch in einer großen Gruppe am Färberplatz gestanden, dort war es tatsächlich ruhig. Vielleicht hätte man eine günstigere Verteilung wählen sollen.

Zu dem grundsätzlich sinnlosen Lärm kommt, dass mit Zunahme des Alkoholspiegels diese Kracher in immer größerer Stückzahl zugleich gezündet werden, um sie dann wahllos in die Menschenmenge zu schleudern, was bei den Betroffenen immer wieder Verletzungen und Gehörstürze hervorruft. Auch das beliebte Anfüllen von Flaschen mit Krachern, um diese zum Zersplittern zu bringen, hat schon mehrmals, meist bei jungen Menschen, zu schweren Augenverletzungen geführt, bis hin zur Erblindung.

Sowohl Ärzte, als auch Unternehmer, die Großfeuerwerke professionell veranstalten, haben mir bestätigt, dass die Verletzungsgefahr durch diese Kracher bei unsachgemäßer Verwendung erheblich ist und sie nicht nachvollziehen können, warum man diese Kracher, ohne Lichteffekte, überhaupt verkaufen darf.

Da auch ich mich frage, wieso etwas im Handel erhältlich ist, das tatsächlich gar nicht verwendet werden dürfte und eigentlich nur ein Ärgernis darstellt, stelle ich im Namen der Fraktionen von ÖVP und Grüne folgenden

A n t r a g:

Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl möge sich im Namen der Stadt Graz mit einer Petition an die österreichische Bundesregierung wenden und diese auffordern, das Pyrotechnikgesetz zu novellieren. Das Ziel der Novellierung soll sein, den Verkauf von Krachern (sog. Piraten, Deutsche, Schweizer...) österreichweit generell zu verbieten.